

# WOCHEN- BERICHT

2. - 8. Juli 2018

**WOCHENBERICHT - Ein Überblick**

p3	<b>Wirtschaft</b>	China: Wachstumsaussichten schwächen sich - Peter Rosenstreich
p4	<b>Wirtschaft</b>	Der Sommer ist hier - Arnaud Masset
p5	<b>Wirtschaft</b>	AMLO könnte Mexikos Lösung für NAFTA-Gespräche sein - Vincent Mivelaz
p6	<b>Themes Trading</b>	Internetsicherheit
	<b>Disclaimer</b>	

**Wirtschaft****China: Wachstumsaussichten schwächen sich**

Eine neue Runde Schutzzölle und schädliche Rhetorik hat die Welt einem umfassenden Handelskrieg unheimlich nahe gebracht. Obwohl es immer noch ein Tail Risk ist, deuten die aktuelle Eskalation und fehlende Amnestie darauf hin, dass die Wahrscheinlichkeit eines chinesisch-amerikanischen Handelskonflikts deutlich gestiegen ist. Als die US-Regierung am 6. Juli die endgültige Zolltarifliste bekannt gab, verkündete China schnell Vergeltungsmaßnahmen, Zolltarife „in gleichem Umfang und gleicher Intensität“. Die USA reagierten dann umfassend mit einer breiteren Palette von Zöllen auf zusätzliche chinesische Exporte im Wert von 400 Milliarden US-Dollar. Keine der Seiten hat seitdem nachgegeben.

In Wirklichkeit waren Trumps Aktionen gegen China bisher auf etwa 50 Milliarden US-Dollar begrenzt. Was angesichts des Medienrummels nicht besonders viel ist. Angesichts der großen Diskrepanz zwischen den Forderungen der USA und Chinas Konzessionen ist es jedoch unwahrscheinlich, dass kurzfristig eine Einigung erzielt wird. Wir prognostizieren weiterhin ein weniger schädliches Ergebnis, in dem ruhigere Köpfe vorherrschen. Dennoch wurden bereits Schäden an Handel, Investitionen und Vertrauen verursacht. Die kritische Beziehung der USA zu China in Bezug auf die globalen Lieferketten deutet darauf hin, dass es regional zu einem Knock-down-Effekt gekommen ist.

Die chinesische Wirtschaft hat 2017 und im ersten Quartal 2018 eine Outperformance erzielt, hat sich seitdem jedoch verlangsamt. Die Inlandsnachfrage hat das BIP-Wachstum um 6,8 % im Jahresvergleich stark unterstützt, aber die jüngste Schwäche bei Konsum und Investitionen hat begonnen, die Dynamik zu dämpfen. Der Druck, der von den Spannungen zwischen den USA und China ausgeht, wird das Wachstum weiter belasten. Das wahrscheinlich Wachstum hat bereits seinen Höchststand bei 6,7 % im Vorjahresvergleich erreicht und wird sich

weiter verlangsamen. Als Reaktion darauf wird die PBOC mit RRR-Kürzungen und verwalteten Leitzinsen ihre Geldpolitik lockern. Angesichts der Ungewissheit der Handelsbedingungen dürften die Finanzreformen mit Vorsicht vorgenommen worden, die Situation jedoch nicht umkehren.

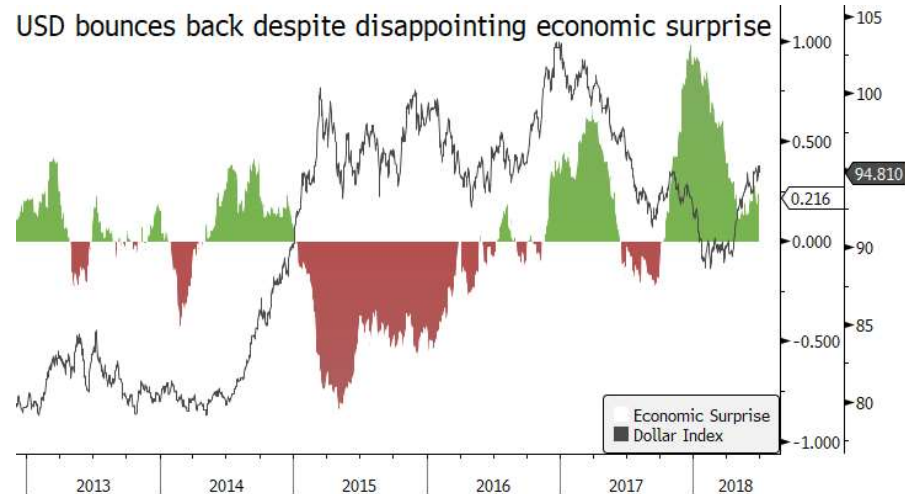
In der Zukunft bleiben die Handelsbelastungen zwischen den USA und China die Hauptlast für die chinesische Wirtschaft, auch ohne Eskalation. Die impulsive Haltung von Präsident Trumps Handelspolitik und Verhandlungstaktiken, US-Anlagebeschränkungen und Chinas Reaktion könnten jedoch die Situation von beiden Seiten verschlimmern. Es wird Konsequenzen möglicherweise über den Handel hinaus haben. Die Angst vor einem Handelskrieg, die Schwäche der Leistungsbilanzzuflüsse und die Verlangsamung des Wachstums haben die Kapitalabflüsse übertrieben. Der CNY-Rückgang von 1,50 % seit Jahresbeginn wird wahrscheinlich in absehbarer Zeit nicht aufhören.

**Wirtschaft**
**Der Sommer ist hier**

Der Beginn des Sommers war eine turbulente Zeit für die Finanzmärkte, da sich die Marktteilnehmer von der geldpolitischen Entscheidung der Notenbanken auf geopolitische Entwicklungen konzentrierten. Der Aktienmarkt war stark von erneuten Spannungen im Handel und politischen Unsicherheiten in Europa betroffen. Schwellenländer und insbesondere chinesische Aktien trugen die Hauptlast des Ausverkaufs, da Anleger aus Risikoanlagen fliehen und Zuflucht in sicheren Häfen suchen. Der CSI 300 fiel sogar um 9 %, da die Technologiewerte durch die Bank fielen, nachdem Donald Trump ein neues Maßnahmenpaket angekündigt hatte, das darauf abzielte, „industriell signifikante Technologie“ zu schützen. Die endgültigen Bedingungen sind jedoch nicht in Stein gemeißelt. Darüber hinaus erstellen der Nationale Sicherheitsrat und das Handelsministerium einen Plan, um die Verschiffung von Schlüsseltechnologien in die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt zu verhindern. Man muss jedoch bedenken, dass dies nur Worte sind und keine endgültigen Entscheidungen, und dass die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass die Trump-Regierung ihre Drohungen zurücknimmt.

Auf dem Devisenmarkt führte dies vor allem zu einer soliden Nachfrage nach dem Greenback. Der Dollar-Index übertraf seine Vergleichsgruppe die ganze Woche – mit Ausnahme von Freitag – als er um mehr als 1,40 % auf über 95,50 stieg. Betrachtet man jedoch das Gesamtbild, so befindet sich der Devisenmarkt seit Mitte Mai überwiegend in Reichweite. Tatsächlich ist der Handelskrieg vorerst eher ein Krieg der Worte und die Anleger wissen nicht wirklich, was sie erwarten sollen.

Mit Zentralbanken im Rückspiegel werden die Marktteilnehmer im Sommer den politischen Entwicklungen und Handelsspannungen mehr Aufmerksamkeit schenken. Es besteht daher eine gute Chance, dass sich die Risikoaversion kurz- bis mittelfristig durchsetzen wird. Diese Situation



würde höchstwahrscheinlich zu einer schwachen Nachfrage nach den risikoreichsten Anlagen führen. Schwellenländerwährungen und Aktien werden wahrscheinlich weiterhin unter Druck bleiben, während der Dollar vorerst durch seinen Status als sicherer Hafen geschützt bleibt.

**Wirtschaft**
**AMLO könnte Mexikos Lösung für NAFTA-Gespräche sein**

Die allgemeinen Wahlen in Mexiko werden wahrscheinlich das wichtigste Ereignis des Wochenendes bleiben. Mit dem Sieg eines linken Koalitionskandidaten, Andrés Manuel López Obrador (AMLO), Präsident der Nationalen Regenerationsbewegung (MORENA), bietet sich Mexiko die Chance, eine neue Seite seiner Geschichte zu beginnen. Die MORENA-Koalition würde mit absoluter Mehrheit im Nationalkongress zur mächtigsten Partei des Landes werden, die mit einem absoluten legislativen Recht ausgestattet wäre, ein Ereignis, das es in den letzten drei Jahrzehnten im Land nie gegeben hat.

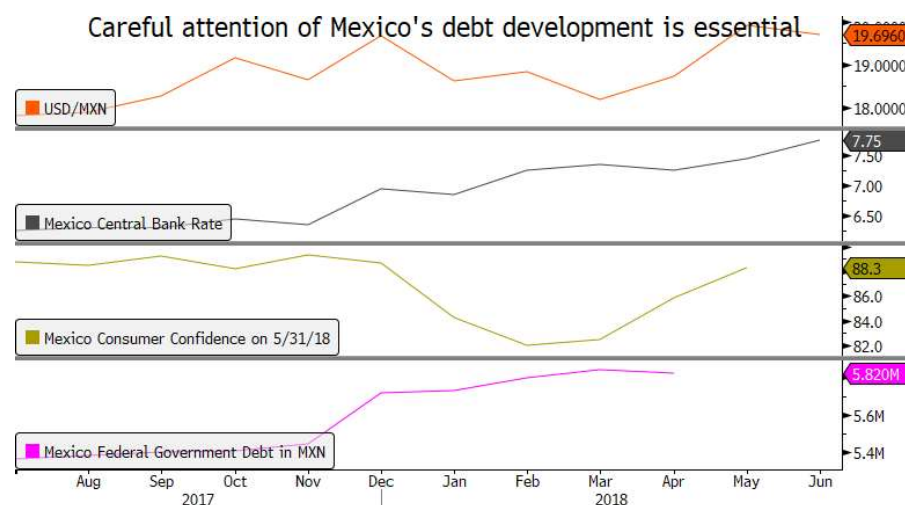
Dementsprechend bleibt das zugrunde liegende Problem das Risiko höherer Ausgaben für Haushaltsausgaben, da die Mehrheit des AMLO im Senat ihm erlauben würde, mühelos alle gewünschten Rechnungen zu übergeben.

In Bezug auf die NAFTA-Gespräche könnte AMLO der Schlüssel der Verhandlungen sein. In der Tat könnte es sein, dass Mexiko ein einflussreicher und bestimmter Führer mit einer starken öffentlichen Präsenz in diplomatischer Hinsicht fehlt. Im Hinblick auf die NAFTA-Verhandlungen scheint López Obradors „Arbeitsweise“ auf eine starke Opposition und eine drohende Beendigung der Verhandlungen angewiesen zu sein, wenn das Abkommen für das Land nachteilig wäre, eine Position, die mit dem derzeitigen mexikanischen Wirtschaftsminister Ildefonso Guajardo Villarreal übereinstimmt, der für die Angelegenheit verantwortlich ist.

Trotz der anhaltenden politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten scheint die Bank of Mexico einen Schritt weiter zu gehen. Der Anstieg der Tagesgeldquote um 25 Basispunkte wirkte sich positiv auf den Peso aus, das nach der Ankündigung gegenüber dem Greenback um 1,21 % stieg. Die Zentralbank würde jedoch höchstwahrscheinlich eingreifen, indem sie

den Leitzins um weitere 25 Basispunkte erhöht (aktuell: 7,75 %), aber im Falle einer weiteren Gewichtsabnahme aufgrund der Wahl,

Aufgrund einer leichten Verlangsamung der USD-Stärke wird der USD/MXN (+ 0,73 % seit Jahresbeginn) in den kommenden Tagen auf 20,25 steigen.



**Themes Trading**
**Internetsicherheit**

Schlagzeilen zu Cyberkriminalität gehören heute zum Alltag. Am 12. Mai 2017 wurde ein Schadprogramm namens WannaCry für einen weltweiten Cyber-Angriff auf Computernetze genutzt. In nur 48 Stunden infizierte es 230'000 Rechner. WannaCry legte u. a. die Computer des britischen Gesundheitssystems (NHS), des russischen Innenministeriums, sowie der Firmen Telefónica und Hainan Airlines lahm und forderte Lösegeld von den Betreibern. Dabei hatte WannaCry nicht ganz so verheerende Folgen wie Conficker, ILOVEYOU, Anna Kournikova und MyDoom, die Schäden in Milliardenhöhe verursachten.

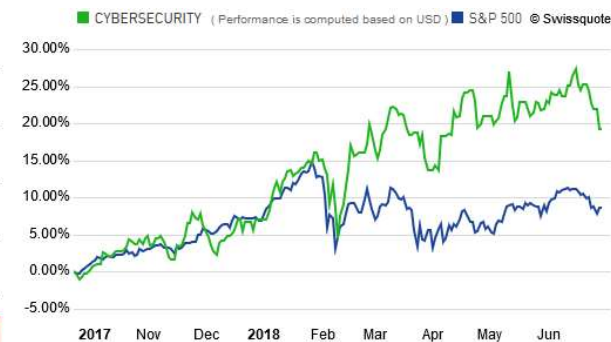
Leider steigt die Häufigkeit und Schädlichkeit der Angriffe und die Gerissenheit der Täter, je stärker die Gesellschaft von Computern abhängt. Aus diesem Grund haben Unternehmen, die sich der Vorbeugung von Cyberkriminalität widmen, eine vielversprechende Zukunft vor sich. Die Ausgaben für Cybersicherheit sollen 2017 USD 90 Milliarden übersteigen und bis 2010 auf USD 170 Milliarden steigen. Dieses Thema umfasst Wachstumsbereiche wie Analyse und Threat Intelligence sowie mobile und Cloud-Sicherheit.

<https://www.swissquote.ch/url/investment-ideas/themes-trading>



Since inception	▲ 19.20%
1-month return	-2.84%
Return day	0.00%
Est. dividend yield	1.33%
Inception date	22/09/17

[See portfolio details](#)
[Buy structured product](#)



## DISCLAIMER

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten **verlässlich** sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, **verlässliche**, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen alleinig der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird alleinig zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten, Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen alleinig Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung alleinig nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.